

Produktname: DRP1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10165**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	80kDa

Antigen-Informationen

Genname	DNM1L DNM1L; DLP1; DRP1; Dynamamin-1-like protein; Dnm1p/Vps1p-like protein; DVLP; Dynamamin
Alternative Namen	family member proline-rich carboxyl-terminal domain less; Dymple; Dynamamin-like protein; Dynamamin-like protein 4; Dynamamin-like protein IV; HdynIV; Dynamamin-rela
Gen-ID	10059.0
SwissProt ID	O00429
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von DRP1, Aminosäurebereich: 580-660

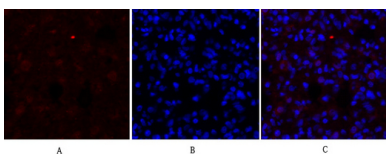
Hintergrund

Dieses Gen kodiert ein Mitglied der Dynamin-Superfamilie der GTPasen. Das kodierte Protein vermittelt die mitochondriale und peroxisomale Teilung und ist an der entwicklungsabhängigen Apoptose und programmierten Nekrose beteiligt. Funktionsstörungen dieses Gens werden mit verschiedenen neurologischen Erkrankungen, einschließlich der Alzheimer-Krankheit, in Verbindung gebracht. Mutationen in diesem Gen sind mit der autosomal-dominanten Erkrankung EMPF (Enzephalopathie letal, due to defective mitochondrial and peroxisomal fission) assoziiert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juni 2013], katalytische Aktivität: $GTP + H_2O = GDP + Phosphat$. Funktion: Es ist wahrscheinlich an der mitochondrialen und peroxisomalen Teilung beteiligt, indem es die Membranfission reguliert. Das Enzym hydrolysiert GTP, das zu ringförmigen Strukturen oligomerisiert und Membranen umbauen kann. Kann auch an Organellen des Sekretionswegs beteiligt sein. Sonstiges: Isoform 1 und Isoform 2 hemmen die Peroxisomenteilung bei Überexpression, während Isoform 3 und Isoform 4 keine Wirkung zeigen. PTM: Phosphoryliert durch GSK3B. Ähnlichkeit: Gehört zur Dynamin-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine GED-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Hauptsächlich cytosolisch. Auch membranassoziiert. Lokalisiert sich an Mitochondrien bei Zellteilungsereignissen. Assoziiert mit Peroxisomenmembranen und wird teilweise durch PEX11B rekrutiert. Kann auch mit endoplasmatischen Retikulumtubuli und zytoplasmatischen Vesikeln assoziiert sein und ist perinukleär lokalisiert. Untereinheit: Homotetramer; der N-terminale Teil bindet an den C-terminalen Teil eines anderen DNM1L. Kann sich selbst zu multimeren ringförmigen Strukturen zusammenlagern. Interagiert mit FIS1 (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit GSK3B. Gewebespezifität: Ubiquitär exprimiert, mit den höchsten Konzentrationen in Skelettmuskulatur, Herz, Niere und Gehirn. Isoform 1 ist gehirnspezifisch, während Isoform 3 und Isoform 4 überwiegend in Hoden bzw. Skelettmuskulatur exprimiert werden. Isoform 2 wird schwach in Gehirn, Herz und Niere exprimiert, und Isoform 5 wird dominant in Leber, Herz und Niere exprimiert.

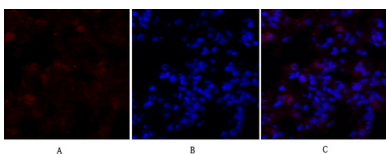
Forschungsbereich

Endozytose; Fc gamma R-vermittelte Phagozytose;

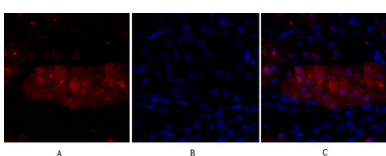
Bilddaten



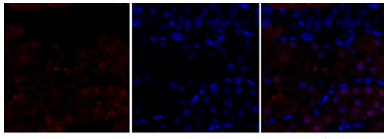
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. DRP1-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



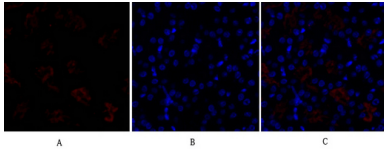
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. DRP1-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



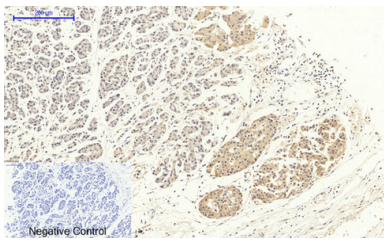
Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Der polyklonale DRP1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



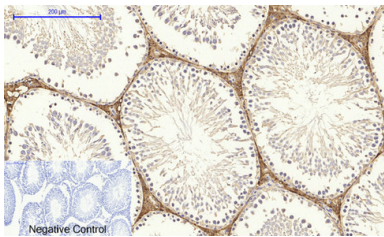
Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Der polyklonale DRP1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



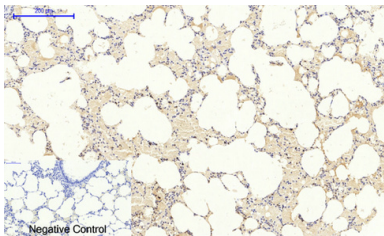
Immunfluoreszenzanalyse von Mausnierengewebe. 1. Der polyklonale DRP1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



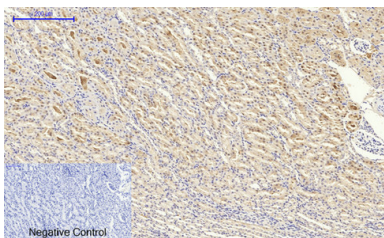
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magenkrebsgewebe. 1. Der polyklonale DRP1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenhodengewebe. 1. Der polyklonale DRP1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenlungengewebe. 1. Der polyklonale DRP1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattennierengewebe. 1. Der polyklonale DRP1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.